



## Berichtswesen; Finanzbericht 3. Quartal 2024

<b>VO/2024/349-01</b>  öffentlich  <i>FB 4 Soziales, Arbeit und Gesundheit</i>	<b>Mitteilungsvorlage öffentlich</b>  Datum: 18.10.2024  Ansprechpartner/in:  Bearbeiter/in: Katrin Schliszio

Datum	Gremium (Zuständigkeit)	Ö / N
14.11.2024	Sozial- und Gesundheitsausschuss (Kenntnisnahme)	Ö

### **Begründung der Nichtöffentlichkeit**

Entfällt

### **Sachverhalt**

Der beigefügte Finanzbericht nebst Mitteilungsvorlage, bereits vorgestellt am 07.11.2024 im Hauptausschuss, wird den Mitgliedern des Sozial- und Gesundheitsausschusses zur Kenntnis gegeben.

Folgende Punkte betreffen den Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit:

- 12 – Hilfe zur Pflege
- 13 – Leistungen für Asylbewerber nach dem AsylbLG
- 14 – Eingliederungshilfe
- 15 – Kosten der Unterkunft nach SGB II

### **Relevanz für den Klimaschutz**

### **Finanzielle Auswirkungen**

#### **Anlage/n:**

1	Mitteilungsvorlage Berichtswesen_Finanzbericht 3. Quartal
2	Finanzbericht 3. Quartal

--	--



## Berichtswesen; Finanzbericht 3. Quartal 2024

<b>VO/2024/349</b>  öffentlich  <i>FB 1 Zentrale Dienste</i>	<b>Mitteilungsvorlage öffentlich</b>  Datum: 15.10.2024  Ansprechpartner/in: Matthias Kruse  Bearbeiter/in: Stephanie Richter

Datum	Gremium (Zuständigkeit)	Ö / N
07.11.2024	Hauptausschuss (Kenntnisnahme)	Ö

### Begründung der Nichtöffentlichkeit

#### Sachverhalt

Der vorliegende Finanzbericht des 3. Quartals 2024 soll einen Überblick über die bisherige Haushaltsentwicklung sowie eine aktuelle Prognose zum aktuell erwarteten Jahresergebnis 2024 sowie der Investitionsquote geben. Die angegebenen Prognosewerte stellen den aktuellen Kenntnisstand dar, können jedoch abhängig von äußeren Einflüssen und neuen Erkenntnissen im verbleibenden Jahresverlauf Schwankungen unterliegen.

#### Zusammenfassung Jahresergebnis:

Der 1. Nachtragshaushalt 2024 wurde mit einem geplanten Fehlbetrag von rund 12,2 Mio. € beschlossen. Unter Berücksichtigung der übertragenen Haushaltsmittel in Höhe von rund 7,1 Mio. € und unter Abwägung der Risiken und Chancen im Haushalt des Kreises wird aktuell von einer Ergebnisverschlechterung von 1,2 Mio. € ausgegangen, sodass sich das Jahresergebnis voraussichtlich auf einen Fehlbetrag in Höhe von 20,5 Mio. € beläuft.

Die Umsetzungsquote der Investitionen beträgt zum Ende des 3. Quartals rund 29 % und liegt damit unter den vom Land geforderten 60 %. Die aktuelle Prognose der Investitionstätigkeit sieht einen Anstieg der Investitionsquote auf rund 71 % bis Jahresende vor und somit die Zielerreichung der Vorgaben des Landes.

### Relevanz für den Klimaschutz

## Finanzielle Auswirkungen

### Anlage/n:

1	Finanzbericht Q3
---	------------------



[zurück](#) [weiter](#)

# Finanzbericht 3. Quartal 2024

01 - Ordentliches Jahresergebnis

01a - Liquidität

02 - Personalaufwendungen

03 - Auszahlungen für Investitionen

04 - Allgemeine Finanzwirtschaft

05 - IT-Management und Digitalisierung

06 - Bußgelder

07 - Gebühren Fahrerlaubnisbehörde

08 - Gebühren Zulassungsbehörde

09 - Hilfen zur Erziehung

10 - Leistungen nach §35a SGB VIII und  
Frühförderung nach SGB IX



Für diesen Bericht wurden alle Buchungen berücksichtigt bis zum: 14.10.2024

11 - Förderung von Kindern in Tagespflege

12 - Hilfe zur Pflege

13 - Leistungen für Asylbewerber nach dem  
AsylbLG

14 - Eingliederungshilfe

15 - Kosten der Unterkunft nach SGB II

16 - Unterhaltung von Kreisstraßen und Radwegen

17 - Bewirtschaftung von Liegenschaften

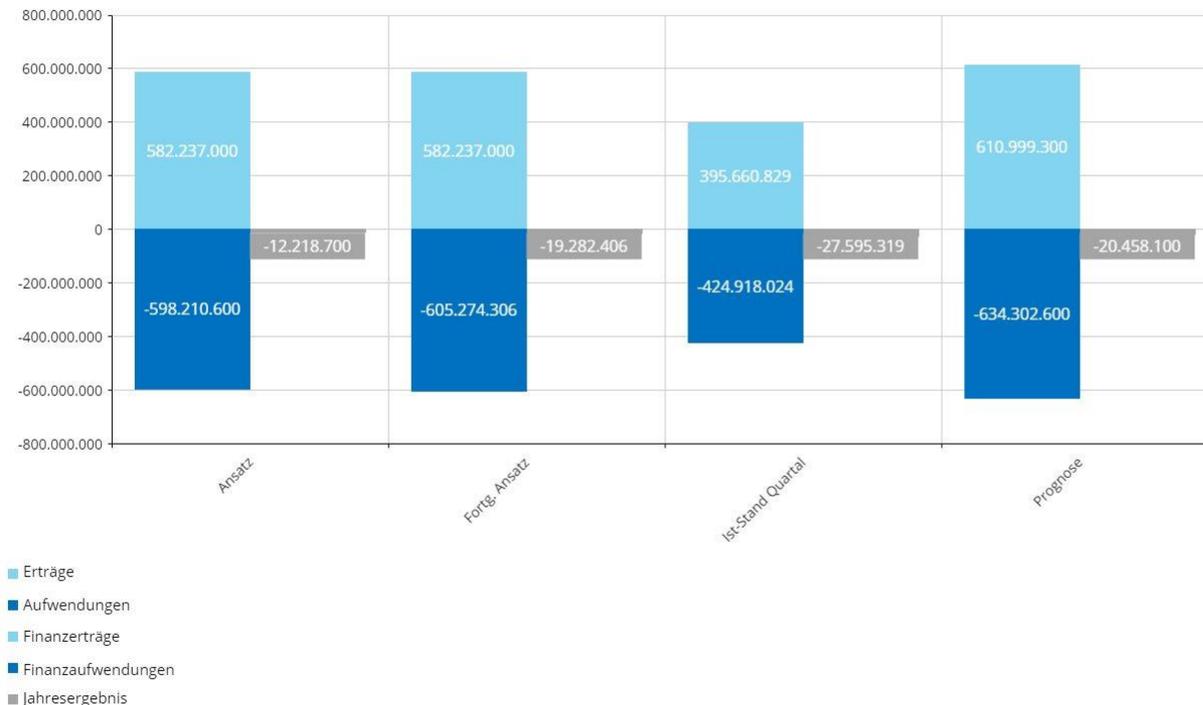
18 - Bauunterhaltung

19 - Förderung des ÖPNV

20 - Schulbeförderung



zurück weiter

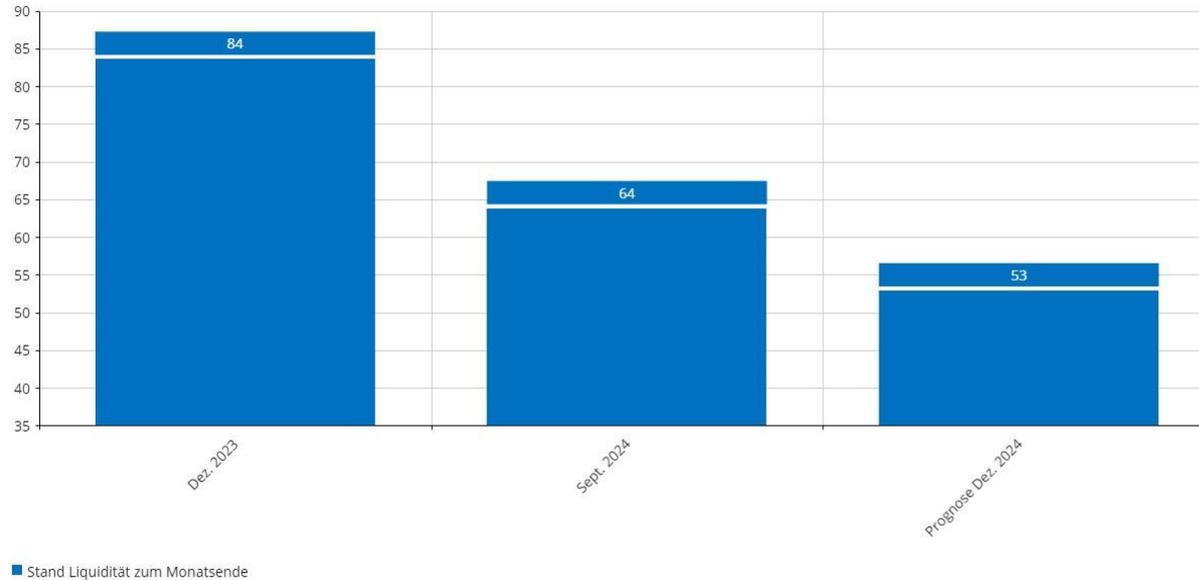


Der 1. Nachtragshaushalt 2024 wurde mit einem geplanten Fehlbetrag von rund 12,2 Mio. € beschlossen. Der fortgeschriebene Ansatz beinhaltet zusätzlich die übertragenen Mittel aus dem Jahresabschluss 2023 in Höhe von rund 7,1 Mio. €. Zum aktuellen Zeitpunkt des Haushaltsjahres wird prognostiziert, dass die Risiken und Chancen im Kreishaushalt sich weitestgehend ausgleichen. Es wird eine Ergebnisverschlechterung von rund 1,2 Mio. € prognostiziert.

Hiervon unberücksichtigt sind derzeit die zu übertragenden Haushaltsermächtigungen in das Jahr 2025 aufgrund von nicht endabgerechneten Maßnahmen. Diese werden sich positiv auf das Ergebnis 2024 auswirken und zu Minderaufwendungen führen. Die Übertragungen werden sich anschließend im fortgeschriebenen Ansatz 2025 widerspiegeln und an dieser Stelle eine zusätzliche Belastung darstellen. Diese Übertragungen lagen im Durchschnitt der letzten drei Jahre bei rund 3,5 Mio. €.



[zurück](#) [weiter](#)

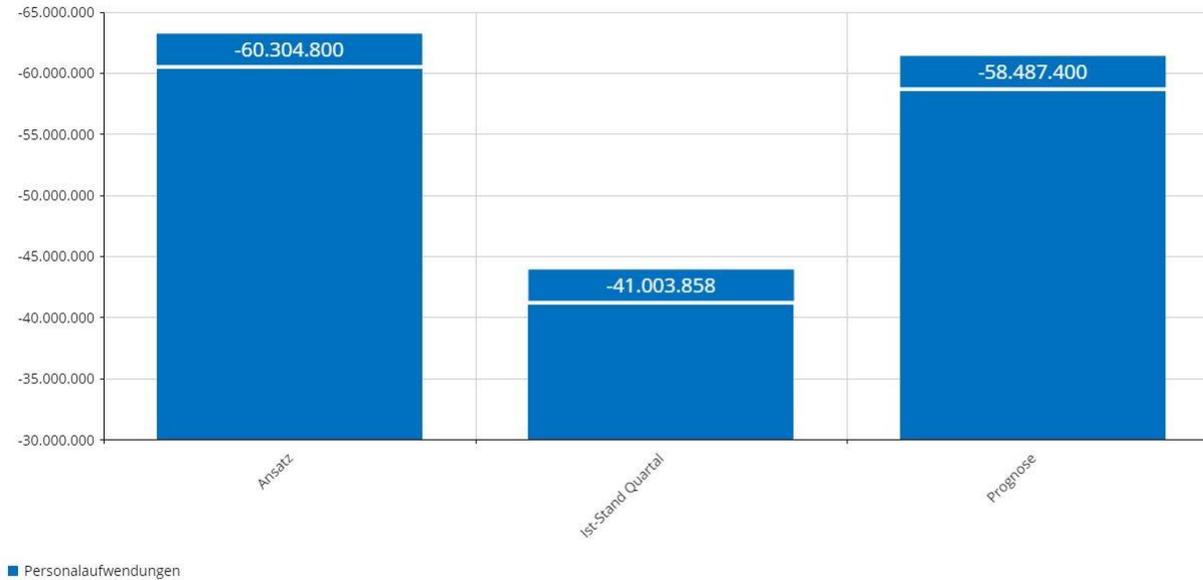


Die Liquidität des Kreises unterliegt unterjährig starken Schwankungen. Zum aktuellen Zeitpunkt wird eine planmäßige Entwicklung der Liquidität prognostiziert.

Erfahrungen der Vorjahre zeigen, dass sich die Liquidität zum Jahresende, z. B. durch die Verschiebung investiver Maßnahmen, positiver entwickelt als geplant.



[zurück](#) [weiter](#)

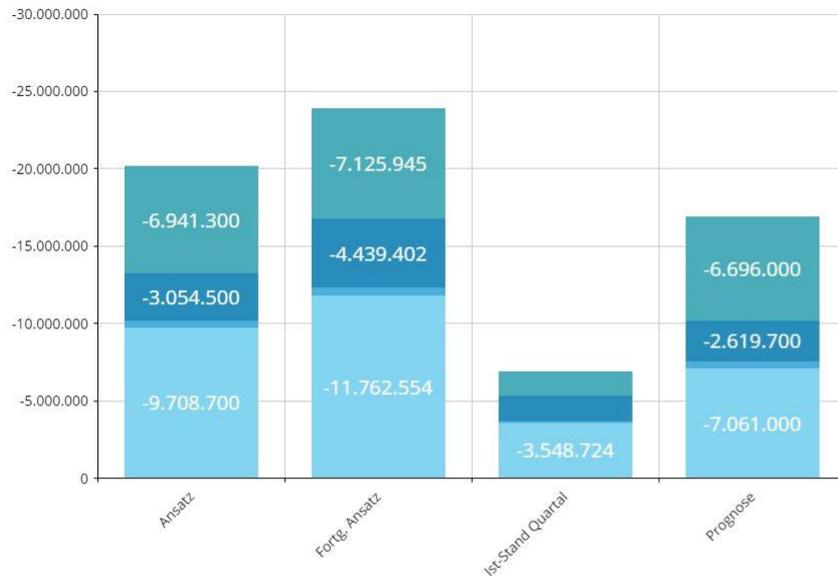


Durch unbesetzte Stellen sind bisher geringere Personalaufwendungen entstanden als geplant. Dies führt nach aktueller Prognose zum Jahresende zu Minderaufwendungen in Höhe von 1,8 Mio. €.





[zurück](#) [weiter](#)



- 27 + Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen
- 28 + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden
- 29 + Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen
- 30 + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen
- 31 + Auszahlungen für Baumaßnahmen

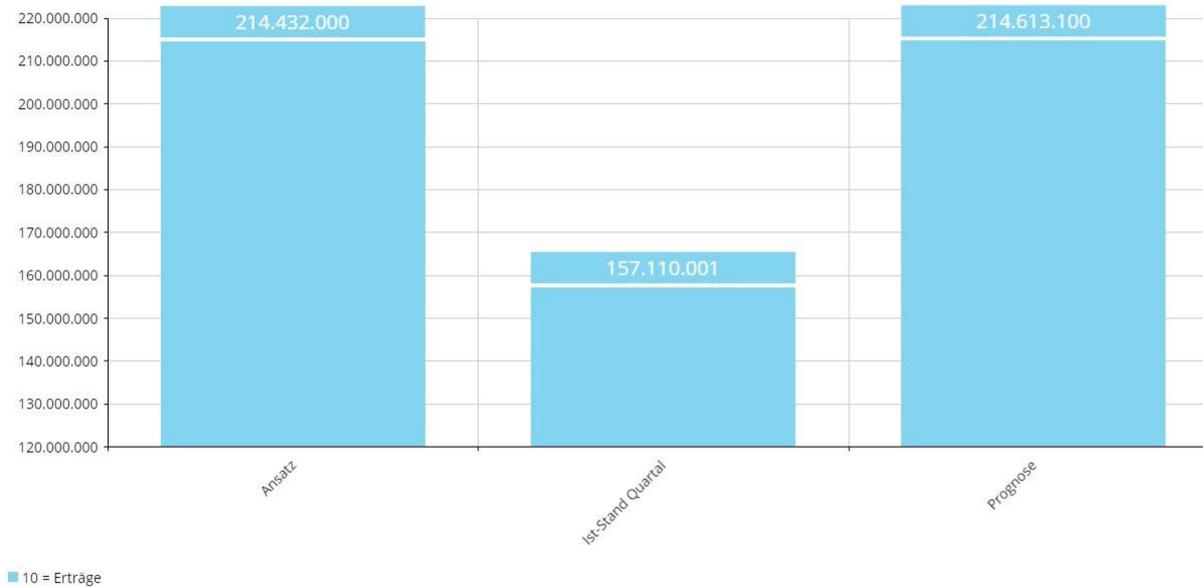
Aktuelle Investitionsquote in %: **28,9**

Prognose Investitionsquote in %: **70,7**

Die Umsetzungsquote der Investitionen beträgt zum Ende des 3. Quartals rund 29 % und liegt damit unter den vom Land geforderten 60 %. Die aktuelle Prognose der Investitionstätigkeit sieht einen Anstieg der Investitionsquote auf rund 71 % vor und somit die Zielerreichung der Vorgaben des Landes.



[zurück](#) [weiter](#)

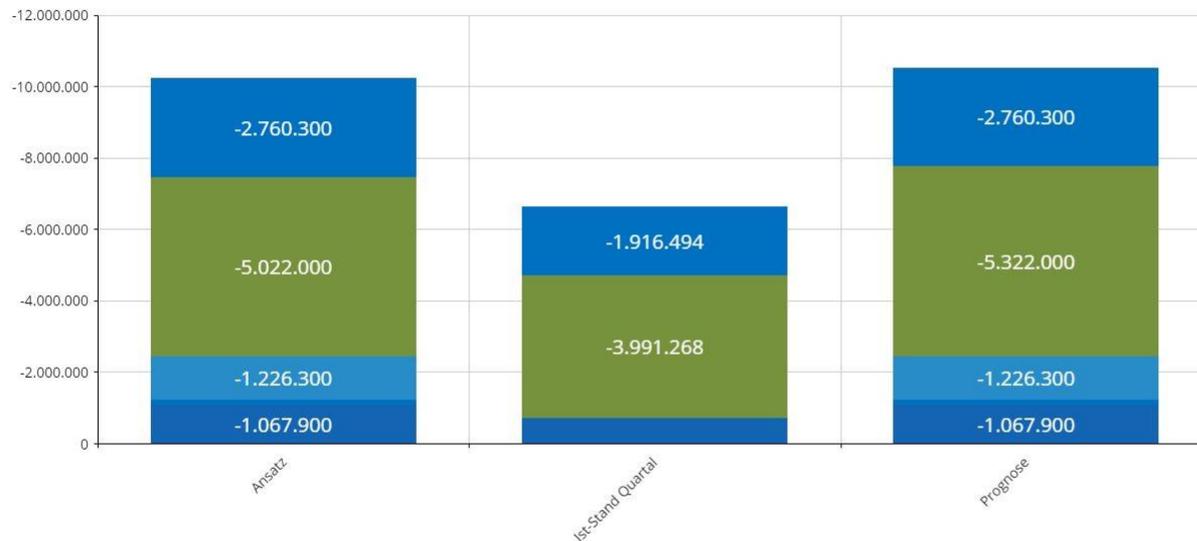


Die Abweichung zwischen den Annahmen in der Planung für 2024 und der vorläufigen Festsetzung des Finanzausgleichs 2024 beträgt rund 0,2 Mio. €.





[zurück](#) [weiter](#)



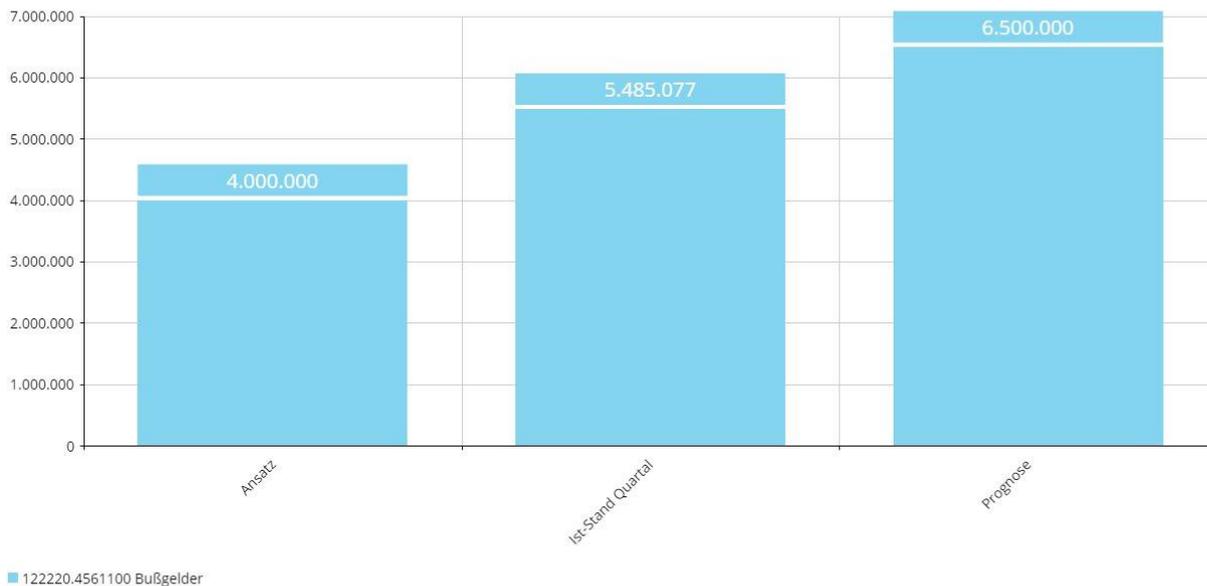
Im Bereich IT-Management ist durch allgemeine Lizenzerhöhungen und kurzfristige Sonderbedarfe mit einer Steigerung der Kosten zu rechnen. Derzeit wird mit einer Erhöhung des Zuschussbedarfs des Kreises in Höhe von 0,3 Mio. € gerechnet.

- 11 Personalaufwendungen
- 13 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
- 14 + bilanzielle Abschreibungen
- 15 + Verbandsumlage kommunit
- 16 + sonstige Aufwendungen





zurück weiter

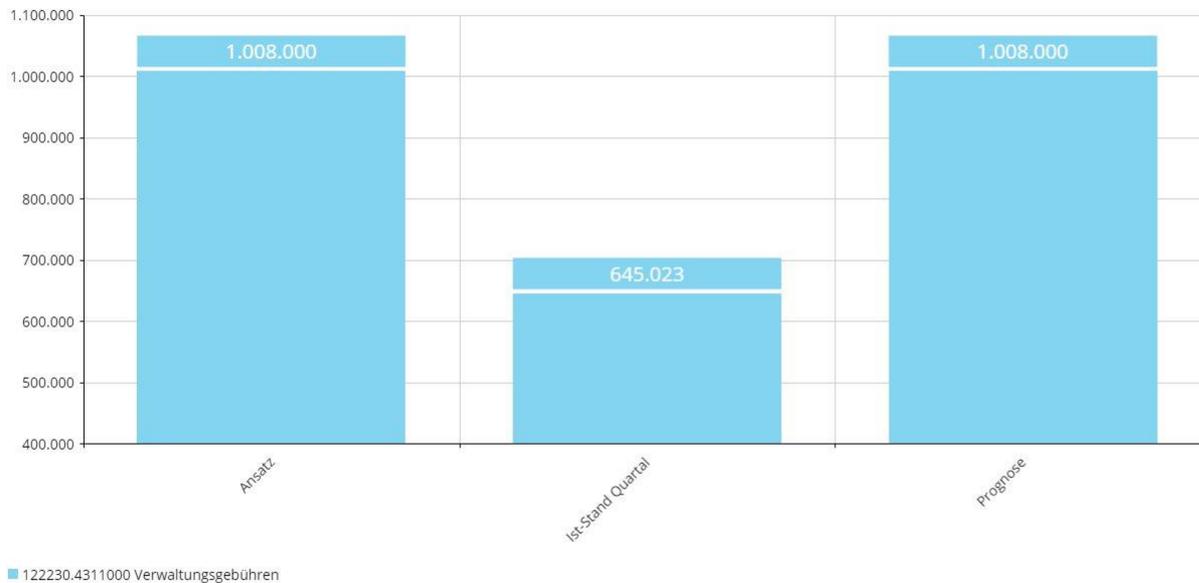


Im Bereich der Verkehrsüberwachung ist durch erhöhte Fallzahlen mit einer Steigerung der Erträge in Höhe von 2,5 Mio. € zu rechnen.





[zurück](#) [weiter](#)

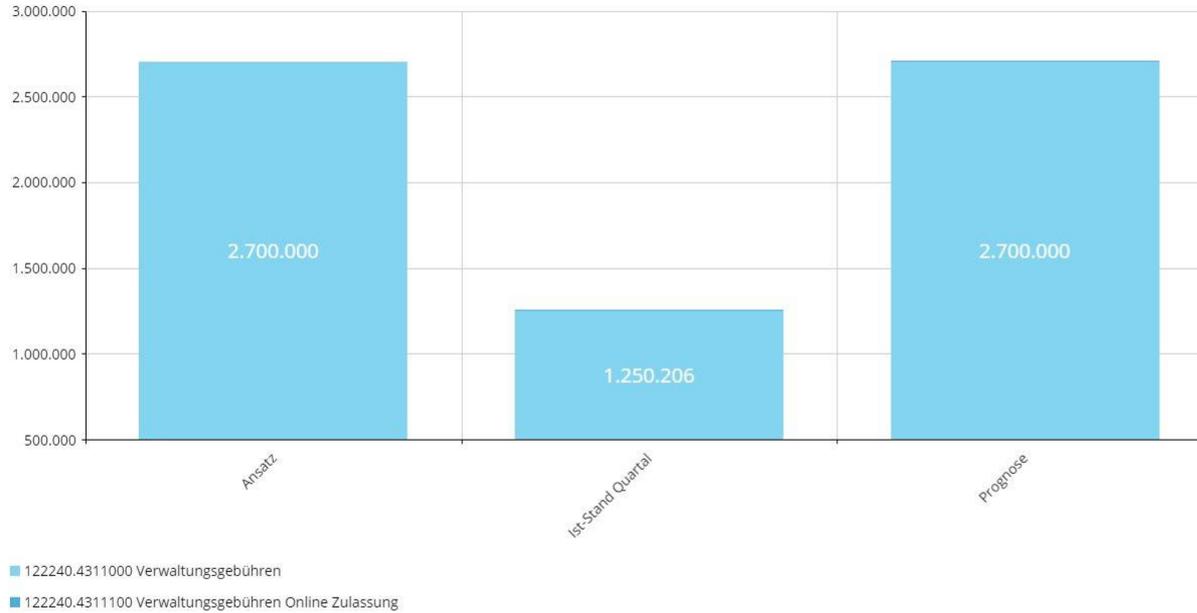


Im Bereich der Fahrerlaubnisbehörde wird weiterhin von einem planmäßigen Verlauf ausgegangen.





[zurück](#) [weiter](#)

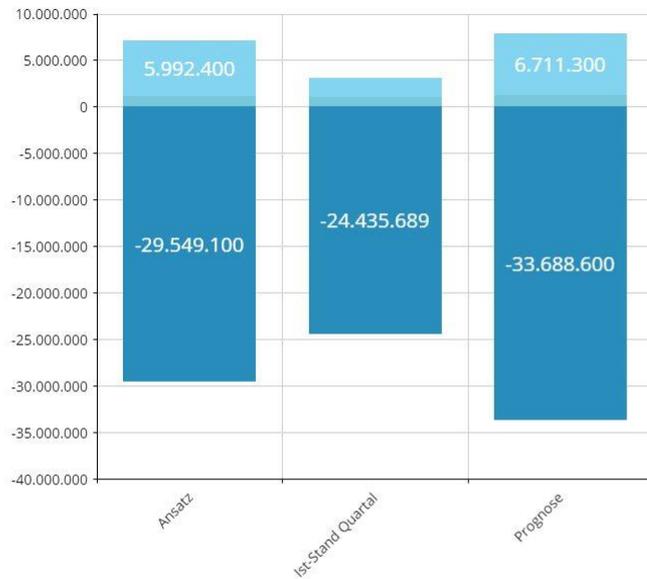


Im Bereich der Zulassungsbehörde wird weiterhin von einem planmäßigen Verlauf ausgegangen.





zurück weiter



- 3 + sonstige Transfererträge
- 6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen
- 15 + Transferaufwendungen



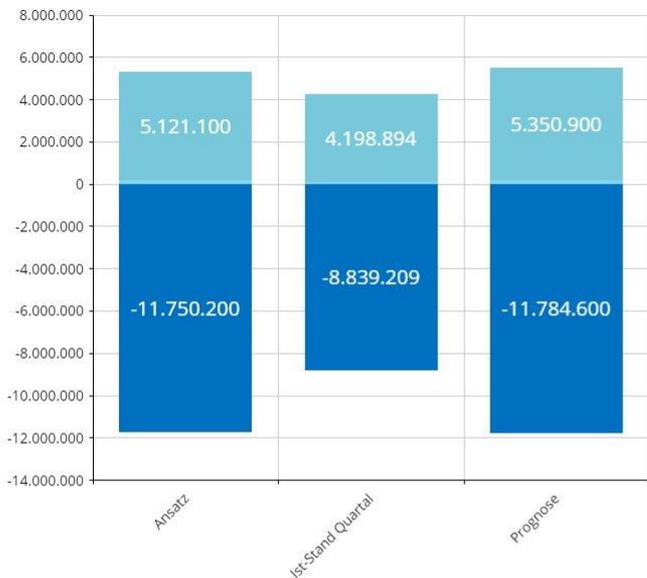
- Plan 2024
- Anzahl Bezugspersonen WJ

Aktuell entwickeln sich die Kosten der Hilfen zur Erziehung aufgrund erhöhter Personal- und Sachkosten der Leistungsträger steigend. Aufgrund dessen erhöhen sich im gleichen Zuge die Erstattungsbeiträge. Im Vergleich zur Planung muss voraussichtlich damit gerechnet werden, dass rund 3,4 Mio. € mehr verausgabt als vereinnahmt werden.





zurück weiter

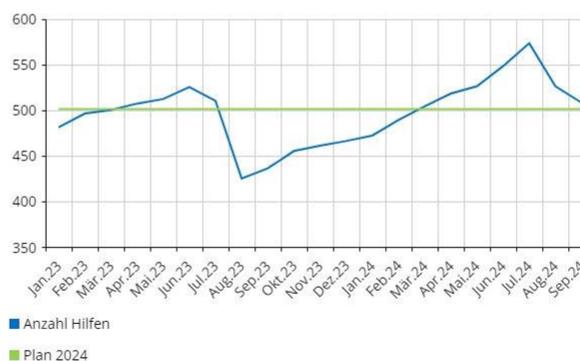


- 3 + sonstige Transfererträge
- 6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen
- 15 + Transferaufwendungen

Anzahl Hilfen nach § 35a SGB VIII:



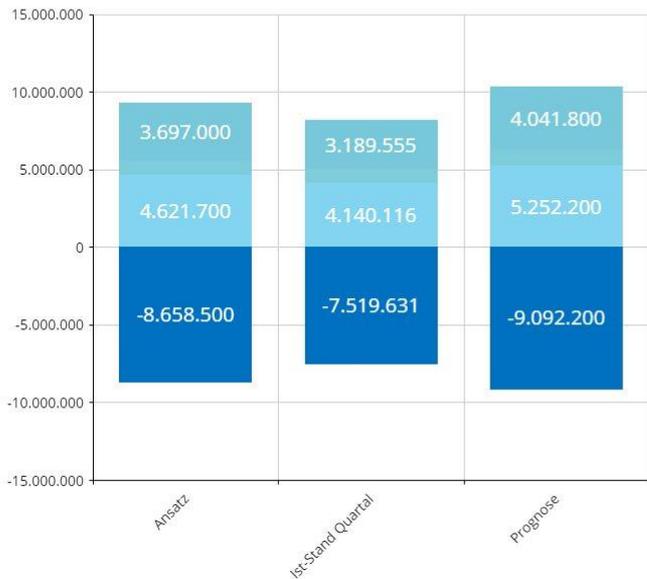
Anzahl Hilfen Frühförderung nach SGB IX:



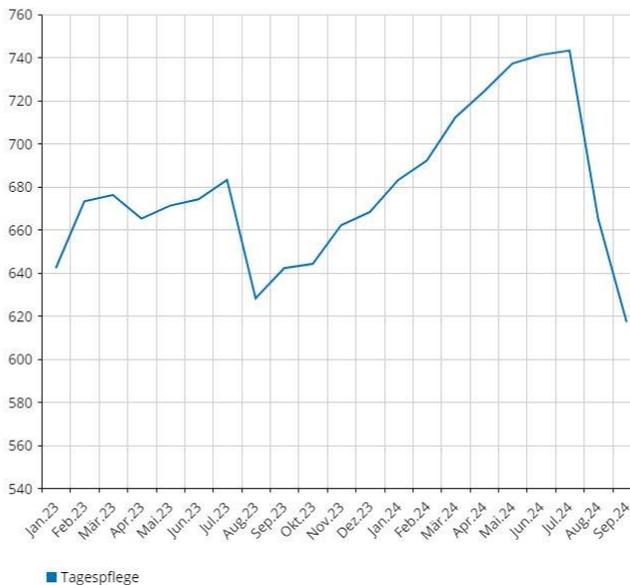
Aktuell entwickeln sich die Kosten der Eingliederungshilfen nach §35a SGB VIII aufgrund erhöhter Personal- und Sachkosten der Leistungsträger steigend. Aufgrund der Kostensteigerungen erhöhen sich im gleichen Zuge die Erstattungsbeiträge von anderen Jugendämtern, sodass im Vergleich zur Planung voraussichtlich 0,2 Mio. € mehr vereinnahmt als ausgegeben werden.



zurück weiter



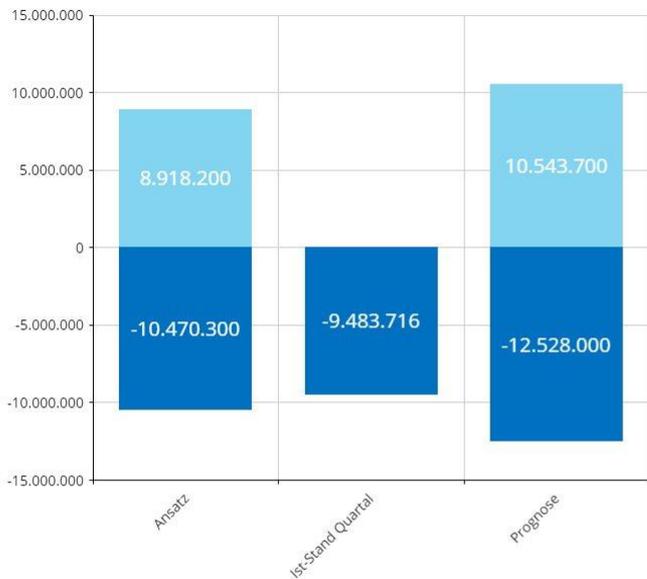
- 2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen
- 3 + sonstige Transfererträge
- 6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen
- 15 + Transferaufwendungen
- 16 + sonstige Aufwendungen



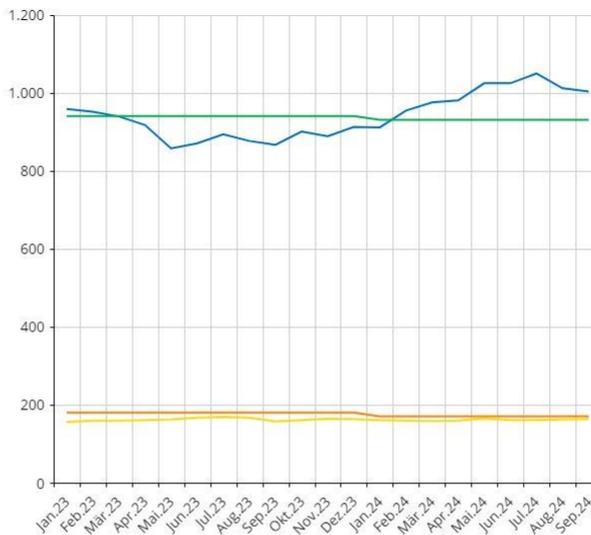
Im Bereich der Tagespflege sind Kostensteigerungen aufgrund von Tarifierhöhungen sowie steigenden Sachkosten zu verzeichnen. Aufgrund der Kostensteigerungen sowie angepasster Refinanzierungssätze können im Vergleich zur Planung voraussichtlich 0,6 Mio. € mehr vereinnahmt als ausgegeben werden.



zurück weiter



■ 10 = Erträge  
■ 15 + Transferaufwendungen

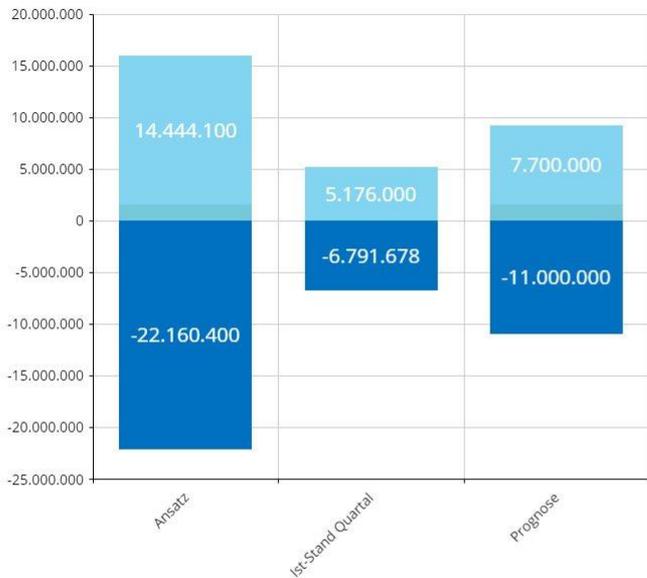


■ HzP i.v.E. Ist  
■ HzP i.v.E. Plan  
■ HzP a.v.E. Ist  
■ HzP a.v.E. Plan

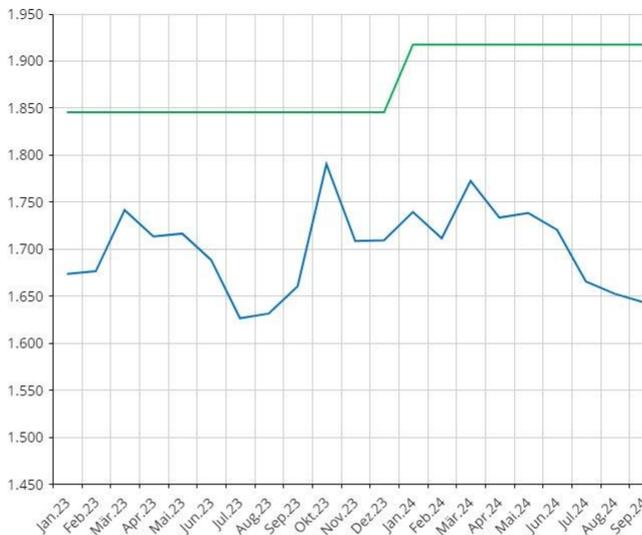
Im Bereich Hilfe zur Pflege ist durch einen Anstieg der Fallzahlen im stationären Bereich und einem Anstieg der Fallkosten im ambulanten Bereich mit Steigerung der Kosten zu rechnen. Derzeit ist mit einer Erhöhung des Zuschussbedarfs des Kreises in Höhe von 0,4 Mio. € zu rechnen.



zurück weiter



- 3 + sonstige Transfererträge
- 6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen
- 15 + Transferaufwendungen



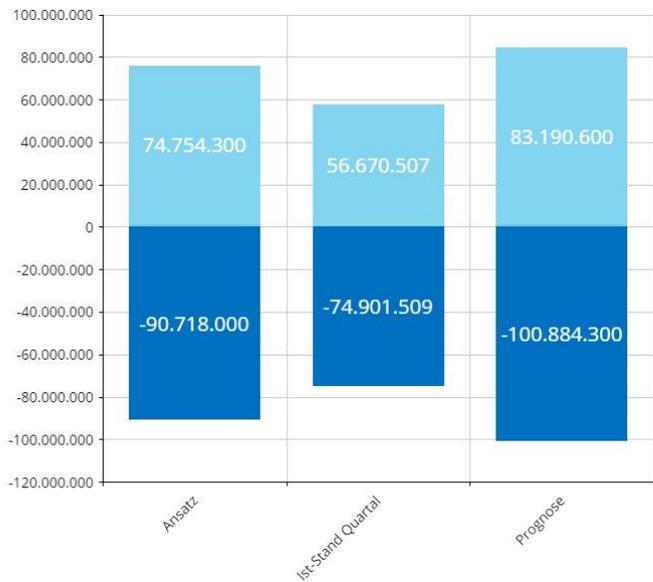
- AsylbLG Ist
- AsylbLG Plan

Aktuell entwickeln sich die Fallzahlen leicht steigend im Vergleich zum Vorjahr. Es ist jedoch nicht davon auszugehen, dass die eingeplanten Aufwendungen ausgeschöpft werden. Der Kreisanteil sinkt laut aktueller Einschätzung um 4,4 Mio. €.

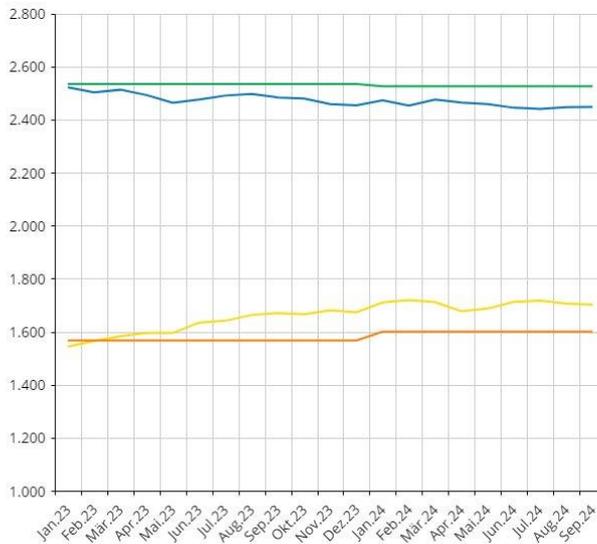




zurück weiter



- 3 + sonstige Transfererträge
- 6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen
- 15 + Transferaufwendungen

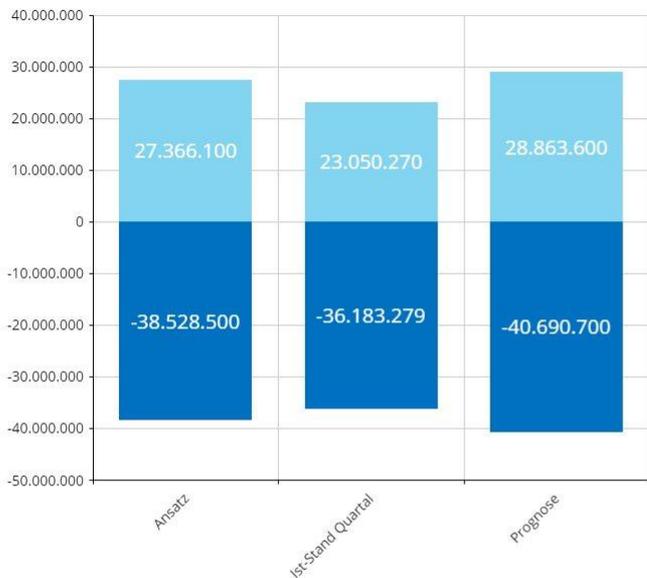


- EGH ibWf Maßnahmen Ist
- EGH ibWf Maßnahmen Plan
- EGH ambulant Maßnahmen Ist
- EGH ambulant Maßnahmen Plan

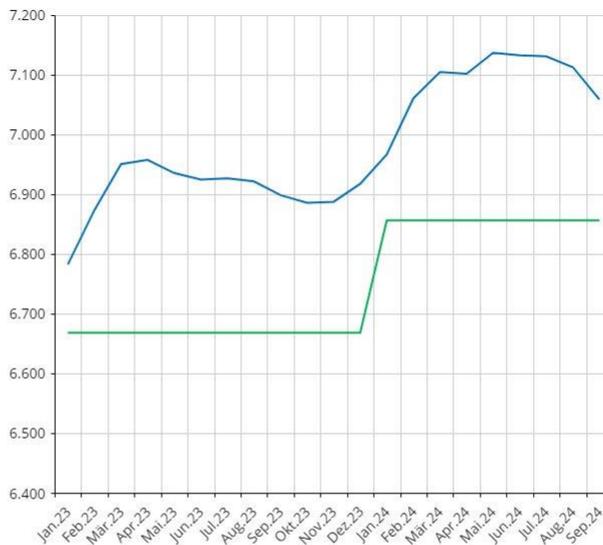
Im Bereich der Eingliederungshilfe ist durch steigende Fallzahlen im ambulanten Bereich mit einer Steigerung der Kosten zu rechnen. Zudem ändert sich die Landeserstattung auf Grund des Konvergenzpfades von 83,5 % auf 83,44 % der Nettoaufwendungen. Derzeit ist mit einer Erhöhung des Zuschussbedarfes des Kreises von ca. 1,7 Mio. € zu rechnen.



zurück weiter



■ 2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen  
■ 16 + sonstige Aufwendungen

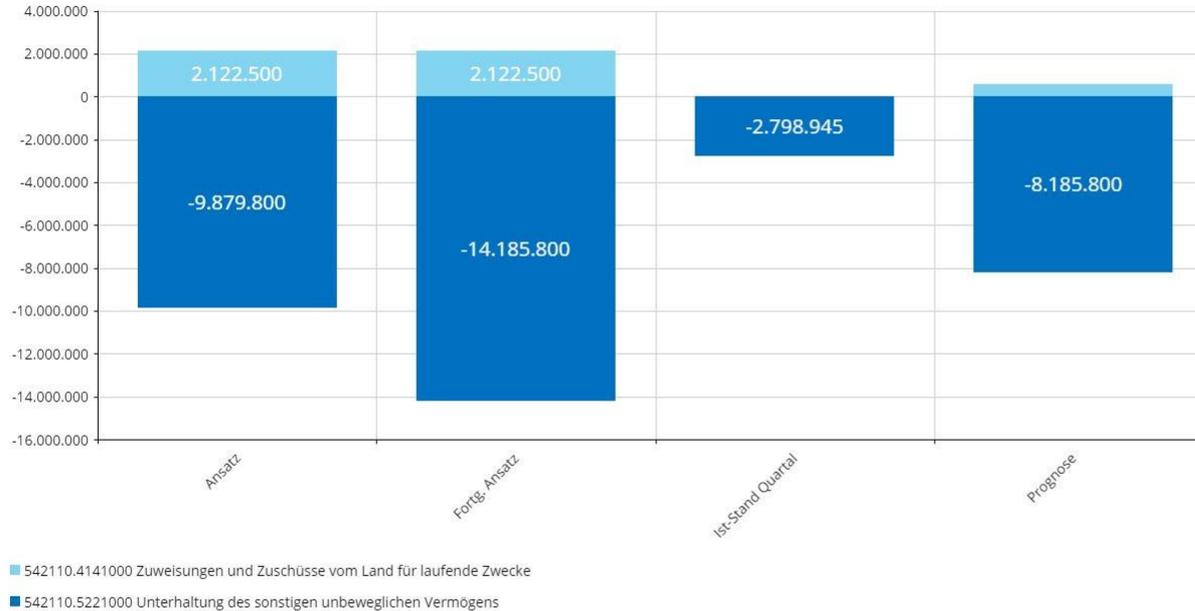


■ KdU BG Ist  
■ KdU BG Plan

Im Bereich Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II ist durch steigende Anzahl an Bedarfsgemeinschaften und den aktuellen Rahmenbedingungen (Wohngeldgesetz u.a.) mit einer Steigerung der Kosten zu rechnen. Derzeit wird mit einer Erhöhung des Zuschussbedarfs des Kreises in Höhe von 0,7 Mio. € gerechnet.



[zurück](#) [weiter](#)

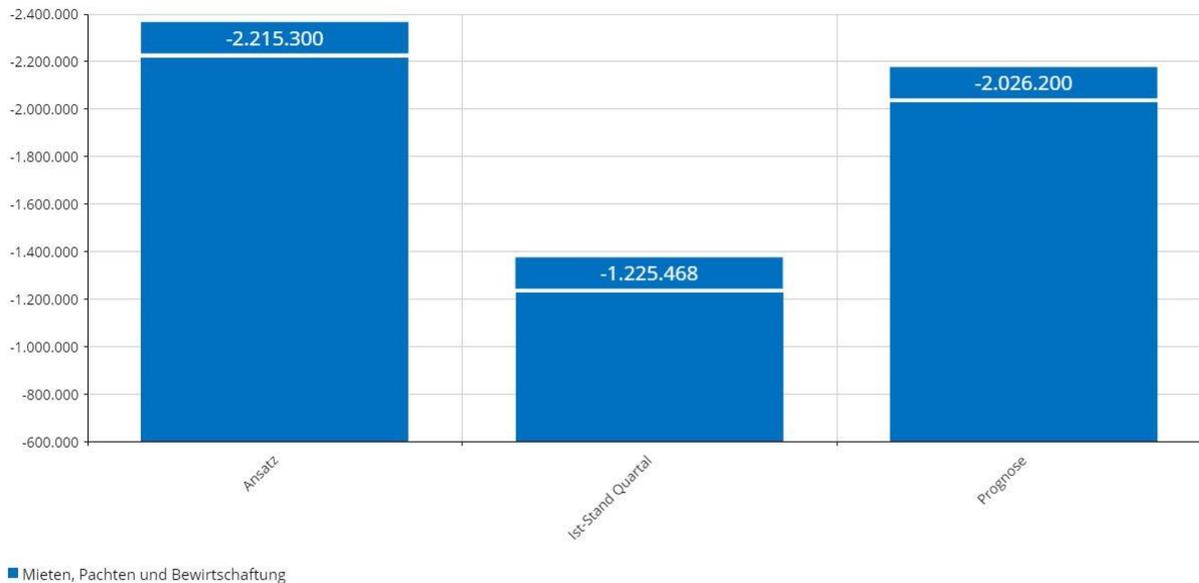


Im Bereich der Unterhaltung von Kreisstraßen und Radwegen fallen die Fördermittel geringer als geplant aus. Eine für 2024 geplante Unterhaltungsmaßnahme (K92) mit einem Volumen von ca. 6 Mio. € soll verschoben werden. Sämtliche weitere Maßnahmen werden wie geplant umgesetzt.





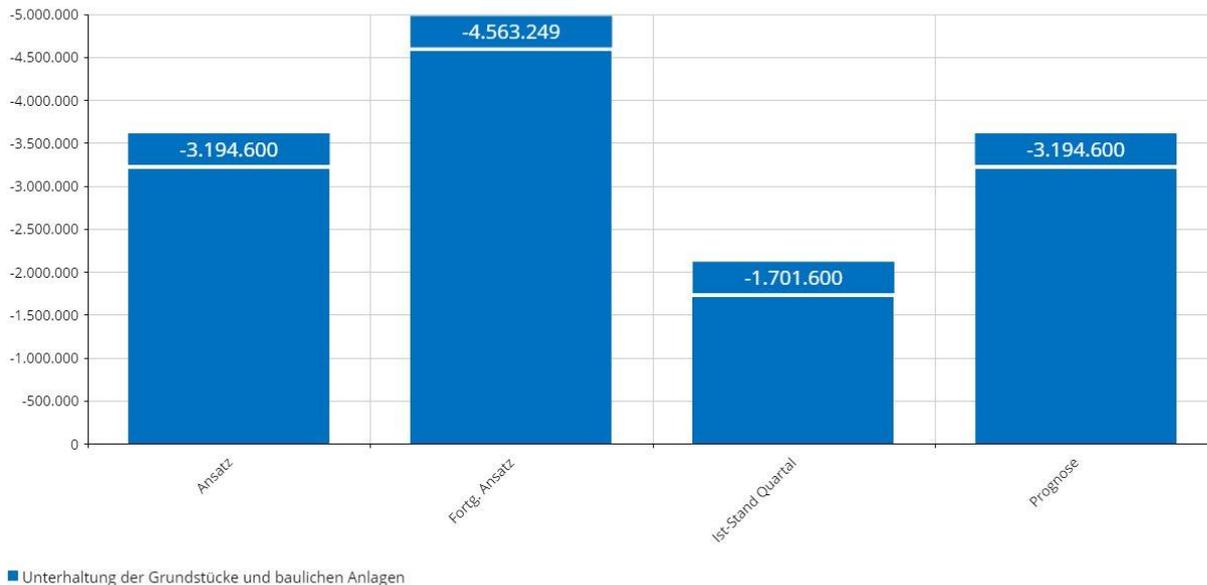
[zurück](#) [weiter](#)



Bei der Bewirtschaftung der Liegenschaften wird weiterhin von einem planmäßigen Jahresverlauf ausgegangen.



zurück weiter

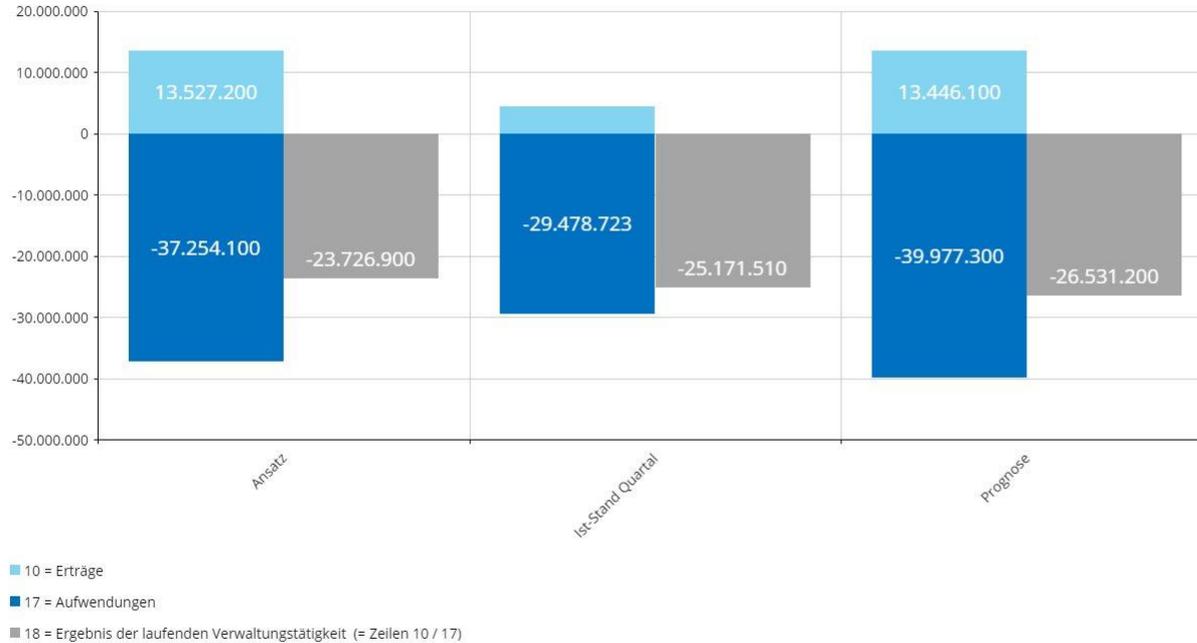


Bei der Bauunterhaltung wird von einem planmäßigen Jahresverlauf ausgegangen. Erfahrungen aus den Vorjahren zeigen, dass ein Teil der Maßnahmen erst im Folgejahr abgeschlossen und abgerechnet werden kann. Daher wird eine Übertragung der voraussichtlich verfügbaren Haushaltsermächtigung in Höhe von rund 1,4 Mio. € prognostiziert.





[zurück](#) [weiter](#)

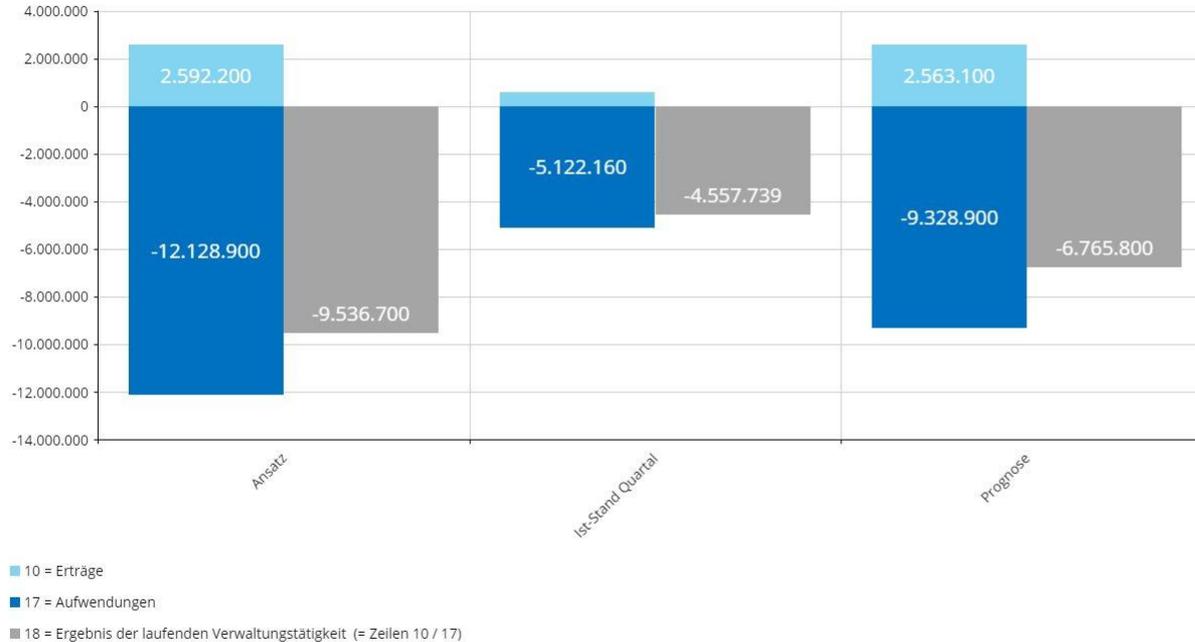


Im Bereich Förderung des ÖPNV ist u.a durch Beschluss des REA vom 22.05.24 mit einer Steigerung der Kosten zu rechnen. Derzeit wird mit einer Erhöhung des Zuschussbedarfs des Kreises in Höhe von 2,8 Millionen gerechnet, der durch Minderausgaben im Bereich Schulbeförderung gedeckt wird.





[zurück](#) [weiter](#)



Im Bereich Schulbeförderung ist durch die nicht vorhersehbare spätere als geplante Einführung des Bildungstickets zum 01.08.2024 mit einer Senkung der Erträge und Kosten zu rechnen. Derzeit wird mit einer Verringerung des Zuschussbedarfs des Kreises in Höhe von 2,8 Millionen € gerechnet, der die Mehrausgaben im Bereich ÖPNV deckt (u.a. Beschluss REA vom 22.05.24).

